



Volleyball in Berlin

Offizielles Informationsblatt des Volleyball-Verbandes Berlin e.V.

50. Jahrgang

Extraausgabe

Ausgabe 08

Protokoll des Ordentlichen
Verbandstages des VVB
am 06.Juni 2018

Protokoll des Ordentlichen Verbandstages des VVB am 06. Juni 2018

Tagungsort: Park Inn by Radisson Berlin
Alexanderplatz 7 in 10178 Berlin

Beginn: 20.20 Uhr

Anwesenheit: 129 Delegierte mit beschließender Stimme von 500 Möglichen = 25,80 %
10 Gäste

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung des Verbandstages 2018 durch den Präsidenten
2. Begrüßung des Ehrenpräsidenten und der Ehrengäste
3. Satzungsgemäße Formalien (u. a. Feststellung der anwesenden Stimmberechtigten, Festlegung der Protokollführung, Rechtzeitigkeit der Einladung)
4. Grußworte
5. Ehrungen des Verbandes
6. Bericht des Präsidenten
7. Entgegennahme und Aussprache zu den Berichten des Präsidiums
8. Kassenbericht 2017 mit anschließender Aussprache
9. Berichte der Kassenprüfer (Tischvorlage am Verbandstag), Aussprache hierzu
10. Entlastung der Mitglieder des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2017
11. Haushaltsvoranschlag 2019 mit Aussprache und Beschlussfassung
12. Anträge an den Verbandstag
13. Neuwahlen
14. Sonstige Anträge
15. Festlegung des nächsten ordentlichen Verbandstages 2019
16. Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung des Verbandstages 2018 durch den Präsidenten

Der Präsident, René Hecht, eröffnet den Verbandstag und begrüßt die anwesenden Delegierten und Gäste.

Ein großer Dank geht vorab an Matthias Klee von den BR Volleys und sein Team, die sich dankenswerterweise um den Tagungsraum im Park Inn gekümmert haben.
René Hecht wünscht allen Teilnehmern einen erfolgreichen Verbandstag.

TOP 2: Begrüßung der Gäste, des Ehrenpräsidenten und der Ehrengäste

Der Präsident begrüßt die anwesenden Gäste.

TOP 3: Satzungsgemäße Formalien (u. a. Feststellung der anwesenden Stimmberechtigten, Festlegung der Protokollführung, Rechtzeitigkeit der Einladung)

Es wird festgestellt, dass die satzungsgemäßen Formalien erfüllt sind. Die Einladung erfolgte rechtzeitig. Es sind 129 ordentliche Delegierte anwesend. Mit der Protokollführung wird Kaia Stadie beauftragt. Die Leitung des Verbandstages übernimmt der Präsident, René Hecht.

TOP 4: Grußworte

Entfällt.

TOP 5: Ehrungen des Verbandes

Durch den Präsidenten werden auf Beschluss des Präsidiums des VVB folgende Auszeichnungen vorgenommen:

Ehrung Lothar Albrecht

Lothar Albrecht wird durch den Regionalausschuss Nordost, mit der Goldenen Ehrennadel des DVV für seine über 50-jährige ehrenamtliche Tätigkeit geehrt.

Die Laudatio hält in Vertretung Uwe Nähler für den kurzfristig verhinderten langjährigen Weggefährten von Lothar Albrecht, Jürgen Holz.

Ehrennadeln

Silberne Ehrennadel	Stefan Bautsch	für seine langjährige Arbeit als Schiedsrichter im Verband und überregional sowie als Prüfer
---------------------	----------------	--

Verabschiedung Waltraut Schumacher und Günter Hoffmann

Waltraut Schumacher und Günter Hoffmann werden von René Hecht und dem Landesspielwart Gerhard Siebert offiziell verabschiedet.

Beide ziehen sich im Zuge der Verbandsdigitalisierung nach über 50 Jahren ehrenamtlicher Arbeit zurück.

Berliner Spielbetrieb 2017/18:

Berliner Meister	Damen	RPB IV	Sachgutschein € 250.-1 VB
	Herren	RPB I	Sachgutschein € 250.-1 VB
Berliner Vizemeister	Damen	Marzahner VC I	1 Volleyball
	Herren	BVV II	1 Volleyball
Drittplatzierte	Damen	TSV TM II	1 Volleyball
	Herren	VC Rotation Mitte I	1 Volleyball

restliche Erwachsenen Ligen 2017/18:

Staffel	Damen	Herren
Bezirksliga	BVV II	VC Rotation Mitte II
Bezirksklasse A	BVV III	VfK III
Bezirksklasse B	RPB VII	
Kreisliga A	VC Preußen III	Vorspiel SSL I
Kreisliga B	TuS Makkabi	

Pokal:

Landespokalsieger 2017/18	Damen	TSV Tempelhof Mariendorf
	Herren	SV Preußen

Ergebnisse Deutsche Seniorenmeisterschaften 2018:

Seniorinnen			Senioren		
Altersklasse	Platzierung	Verein	Altersklasse	Platzierung	Verein
Ü 31	3. Platz	BBSC	Ü 35	9. Platz	Marzahner TSC
Ü 37	10. Platz	ASV Berlin	Ü 41	----	----
Ü 43	5. Platz	BBSC	Ü 47	11. Platz	MTV Mariendorf
Ü 49	9. Platz	BBSC	Ü 53	4. Platz	Helios Berlin
Ü54	----	----	Ü 59	2. Platz	Helios Berlin
			Ü 64	2. Platz	RPB Berlin
			Ü 69	2. Platz	SV Berlin-Buch

Ergebnisse Deutsche Volleyball- Jugendmeisterschaften 2018:

	Mädchen	Jungen
A- Jugend / U20	1. Platz VolleyTeam Berlin	3. Platz BTSC
B- Jugend / U18	3. Platz VolleyTeam Berlin	3. Platz BTSC
C- Jugend / U16	-----	2. Platz BTSC
D- Jugend / U14	09.-10. Juni 2018	09.-10. Juni 2018

In Anerkennung an die gezeigten Leistungen bei den Deutschen Meisterschaften im Jugend- und Seniorenbereich, werden die Erstplatzierten mit jeweils 10 Bällen und die Zweit- und Drittplatzierten Mannschaften jeweils mit 5 Bälle geehrt.
Die Bälle liegen in der VVB-Geschäftsstelle zur Abholung bereit.

Bundespokale 2017/18

U16 w / U17 m **BP-Nord** vom 13.-15.10.2017 in Waldbröl:

2. Platz Jungen
3. Platz Mädchen

U17 w / U18 m **BP** vom 25.-27.05.2018 in Wiesbaden:

3. Platz Jungen
6. Platz Mädchen

Wortmeldung Annette Klatt

Im Namen der Vereine geht ein Dank an Kaia Stadie für die geleistete Arbeit

TOP 6: Bericht des Präsidenten

- René Hecht weißt am Anfang seines Berichtes die Delegierten darauf hin, dass zur besseren Protokollführung ein Aufnahmegerät während der Diskussion mitläuft.
- Außerdem befindet sich zur besseren Verständigung ein zweites Mikrofon im Saal, er bittet die Delegierten es für ihre Redebeiträge zu nutzen.

Persönliches – Großprojekte

- wollte eigentlich seit 2 Jahren nicht mehr als Präsident zur Verfügung stehen
- Prüfung und Verhandlung Projekt EM 2013 der Frauen, Vergleichsangebot mit Senatsinnenverwaltung geschlossen
- Klage – Vergleich wird noch 4 weitere Jahre in Anspruch nehmen
- nach Beratung mit Rechtsausschuss persönlich entschieden, so wiedergewählt oder nicht abgewählt, diese 4 Jahre weiter im Amt als Präsident zur Verfügung zu stehen
- möchte Projekt persönlich zu Ende führen
- Arbeit wird weitergeführt, es gibt eine Menge zu tun

Umgangsformen im Verband

- der Umgangston im Verband, unter den Vereinen und einzelner Personen untereinander ist nicht in Ordnung bzw. sehr bedenklich
- Art und Weise der Kommunikation des Kassenprüfers Lukas Kramer fragwürdig
- bei Fragen und Problemen kann man jeden Dienstag in die Geschäftsstelle kommen
- keine Umgangskultur der ehrenamtlich Tätigen untereinander
- alle geben ihr Bestes
- man kann unterschiedlicher Meinung sein, aber die Art und Weise der gestellten Anträge auf Abwahl von Präsidiumsmitgliedern ist nicht in Ordnung
- alle Ehrenamtlichen opfern viel Freizeit und vor allem Lebenszeit, dies sollte anerkannt werden
- niemand hat diese Art der Kommunikation verdient

Diskussion zwischen den Vereinen und dem Verband

- vorab: Fehler wurden gemacht, wir werden daran arbeiten
- die Maßnahmen: 1. Landestrainer gehen 2 x wöchentlich in die Vereine, und Hilfe und Unterstützung benötigen
- 2. zukünftig 80% in die Vereine ohne, 20% mit Landeskader
- 3. Vereinswechsel nach Ernennung zum Landeskader werden nicht mehr so einfach geduldet, nur in Absprache zwischen den Vereinen dem Landestrainer und dem Verband möglich
Kritik an unkontrollierten Spielerwechsel wird ernstgenommen
- 4. Landestrainer schicken 1x monatlich Newsletter an Vereine, mit allen Informationen die die Landeskader/Landesauswahl betrifft
- Bitte an die Vereine um Mitteilung der Kontaktadressen, damit dieser Newsletter versendet werden kann
- Maßnahmen werden ab sofort umgesetzt.

Wortmeldung Sven Hell:

- Probleme gibt es schon viele Jahre, warum wird erst jetzt reagiert
- Vertrauen fehlt, dass Änderungen wirklich umgesetzt werden
- Maßnahmen viel zu spät, erst jetzt nach Antragstellung der Vereine

Antwort René Hecht

- an Problemen wird schon länger gearbeitet
- Trainerberatungen seit Anfang 2017, mit Landestrainern, Lehrertrainer und Jugendnationaltrainern
- Protokolle dieser Trainersitzungen wurden geschrieben und stehen zur Verfügung
- Athletensprecher und Elternvertreter wurden installiert bzw. gewählt
- individuelle Trainingspläne für Landeskader wurden erstellt
- Trainingstagebücher werden geführt, um Zusammenarbeit zwischen Vereinen und der Schule zu erleichtern
- Rahmentrainingsplan wurde in den letzten 2 Jahren überarbeitet
- Arbeit ist noch ausbaufähig, aber wir sind auf einem gutem Weg
- daher ist eine Kündigung der Zusammenarbeit durch den VfK nach einem Jahr nicht zu verstehen
- wir werden weiter an den Problemen arbeiten, Kritik entgegennehmen und auf eine weitere Zusammenarbeit hoffen

Wortmeldung Annette Klatt

- bemängelt schlechte Kommunikation
- Warum wurden Maßnahmen erst nach der Aussprache getroffen?

Antwort René Hecht

- weist nochmals darauf hin, dass an den Problemen gearbeitet wird

DVV-Card

- Film Volleypassion wird abgespielt
- Thema beschäftigt uns auf Bundesebene schon seit 1 ½ Jahren und steht in 2 Wochen in Stuttgart nochmals zur Diskussion
- DVV-Card ist notwendig um Spielerlizenz (ePass) zu erhalten
- Votum der Delegierten einholen um in Stuttgart abstimmen zu können
- Landesverbände haben Arbeitsgruppe gebildet um Schnittstellen zu erarbeiten
- in anderen Landesverbänden gibt es große Widerstände
- DVV-Card ist verpflichtend aber kostenfrei
- Goodie: Dienstleistungen und Rabatte seitens der Sponsoren werden geboten
- persönliche Daten werden abgefordert

Wortmeldung Günter Hoffmann:

- Wie stehen der Berliner Verband und der Präsident persönlich dazu?

Antwort René Hecht

- hat verschiedene Bauchschmerzen, 1. Datenschutz und 2. Zwang ePass nur mit DVV-Card
- Verlust von lizenzierten Spielern vorprogrammiert
- Abwanderung in schwarze Ligen in der Freizeit
- VVB hat jetzt schon nur noch ca. 10.700 Mitglieder
- weiterer Mitgliederverlust vorprogrammiert
- bundesweit nur noch 440.000 Mitglieder von ehemals 550.000 Volleyballern
- wir müssen etwas für die Mitglieder tun
- persönliche Meinung: stimmt mit nein

Wortmeldung Götz Moser:

- wenn man die DVV-Card nicht hat, bekommt man keine Lizenz
- persönliche Daten sollten nicht an DVV gehen
- ohne Zustimmung keinen ePass, es geht nur um die Adressen der Mitglieder bzw. um Geld was der DVV braucht um die Sponsoren zu bezahlen
- Wollen wir das?
- Thema sehr kontrovers, die meistens Landesverbände sind dagegen

Antwort René Hecht

- aus Datenschutzgründen sind die meistens Landesverbände dagegen
- DVV-Card nicht kostenlos, die einfache Version kostet 12,00 € im Jahr
- DVV hat den Landesverbänden Beitragserlass (Schmälerung) versprochen
- Abbau der von den Landesverbänden zugesagten Mehrkosten (300.000,00 €)
- DVV nicht sehr transparent, sponsorentechnisch, Kürzung Maßnahmen
- Landesverbände tragen schon mehr als genug Kosten
- VVB hat seit Jahren einen Haushalt von 220.000,00 €, mit dem wir klarkommen müssen
- es kommen immer mehr Kosten dazu

Wortmeldung Sven Hell

- wir kennen alle Unternehmen die Adressen der Kunden erkaufen (z.B. Payback)
- wir werden zukünftig von immer mehr Firmen/Unternehmen angeschrieben, die uns Werbung senden
- größtes Problem ist aber, dass wir ohne diese Card nicht Volleyball spielen können
- VVB hat die Verpflichtung gegen die DVV-Card zu stimmen und eventuell gegen die Einführung zu klagen
- nach der heutigen Rechtslage, Datenschutzbestimmung nicht legal

Antwort René Hecht

- bittet um Votum der Delegierten, wie in Stuttgart abgestimmt werden soll

Der Verbandstag spricht sich bei **129 anwesenden Stimmberechtigten mit 11 Fürstimmen und 97 Gegenstimmen bei 21 Enthaltungen für eine Ablehnung** des Antrages des auf Einführung der DVV-Card bei DVV-Verbandstag aus.

Anfrage Sven Hell

- Was passiert, wenn die DVV-Card trotz Ablehnung vieler Landesverbände eingeführt wird?
- das Votum des Plenums unbedingt mitnehmen

Antwort René Hecht

- es gibt verschiedene Szenarien in den Landesverbänden
- es könnte passieren das Landesverbände aus dem DVV austreten
- VVB-Präsidium hat sich noch keine abschließende Meinung gebildet
- eventuelle Klage muss man beschließen oder einstweilige Verfügung erwirken

Wortmeldung Jörg Papenheim

- seines Wissens nach, ist die Einführung der DVV-Card bereits beschlossen
- bisher allerdings nur eine kostenfreie Einführung der Card
- in Stuttgart soll jetzt die kostenpflichtige Card (12,00 € pro Jahr) beschlossen werden

Antwort René Hecht

- keiner der Delegierten beim DVV-Verbandstag hat Einführung bemerkt
- Landesverbände haben geschlossene Meinung
- Thema muss neu aufgerollt werden, da nicht im Sinne der Mitglieder
- erneute Abstimmung wird geschlossen angestrebt

Wortmeldung Michael Hirschfeld

- solange Card eingeführt ist, aber jeder selbst entscheiden kann, ob er sie sich bestellt oder nicht, ist rechtlich nichts dagegen einzuwenden
- wenn der Hauptausschuss eine Ordnungsänderung beschließt, dass jeder, der einen Spielerpass möchte, diese Karte braucht und noch Geld dafür bezahlen muss, so ist dies in der Tat angreifbar
- Wer hat das Recht zu klagen? Der Einzelne oder der Verband?

Antwort René Hecht

- versprochen wurde DVV-Card verpflichtend ja, ohne persönliche Daten der Mitglieder
- ca. 80 % der Landesverbände sind dagegen
- Präsidenten der Landesverbände beraten sich in Stuttgart nochmals
- nach dem Hauptausschuss wird informiert

Tischvorlagen - Berichte Landestrainer

- aufgrund eines Trauerfalls in der Familie, wurde F. Hölzig von der fristgerechten Abgabe seines Berichts entbunden
- daher wurde auch S. Reinhardts Bericht in der Verbandstagsbroschüre nicht veröffentlicht
- hat keine anderen Hintergründe

TOP 7: Entgegennahme und Aussprache zu den Berichten des Präsidiums

Keine Wortmeldungen.

TOP 8: Kassenbericht 2017 mit anschließender Aussprache

Kai Goebels erklärt, dass der Haushalt fast ausgeglichen ist, Rücklagen sind noch vorhanden

René Hecht erläutert, das durch die Kassenprüfer Stefan Kopske festgestellte Defizit auf dem Festgeldkonto:

- die geleistete Zahlung in Höhe von ca. 24.000 € für das Projekt OQ 2012 wurde seitens DVV erstattet
- das Projekt ist damit abgeschlossen

TOP 9: Berichte der Kassenprüfer, Aussprache hierzu

Der Kassenprüfer Stefan Kopske verliest den als Tischvorlage vorliegenden Kassenprüfbericht.

Wortmeldung Günter Hoffmann

Warum dankt man trotz Beanstandungen in der Schiedsrichterkasse der Kassenwartin Antka Kopf im Bericht?

Antwort Stefan Kopske

- Antka betreut die Schiedsrichterkasse ehrenamtlich, daher ist eine Danksagung normal.

Wortmeldung Henning Schaum

- hat von Problemen leider erst heute durch die Tischvorlage erfahren
- wünscht sich auch hier einen respektvollen Umgang mit dem Ehrenamt
- Antka ist im letzten Jahr Mutter geworden und hat trotzdem die Arbeit als Kassenwartin weitergeführt
- Unregelmäßigkeiten dürfen und sollen nicht vorkommen, die Fehler werden schnellstens korrigiert
- nochmals ein großer Dank an Antka für ihre geleistete Arbeit

Wortmeldung René Hecht

- Verbindung zu Antka Kopf wurde aufgenommen
- Fehler in der Schiedsrichterkassen sind korrigierbar

Wortmeldung Jens Kolupa

- bittet um Korrektur des Kassenprüfberichtes
- Prüfung hat 2018 stattgefunden nicht 2017

Anmerkung René Hecht

- einen Vorstand gibt es ebenfalls nicht mehr, auch dies muss korrigiert werden

Stefan Kopske schlägt die Entlastung des Präsidiums, außer des Vizepräsidenten für Finanzen vor.

TOP 10: Entlastung des Präsidiums und deren übrige Mitglieder außer dem Vizepräsidenten für Finanzen und Verwaltung für das Geschäftsjahr 2017

Die Entlastung des Präsidiums wird bei **129 anwesenden Stimmberechtigten mit 35 Fürstimmen 6 Gegenstimmen 88 Enthaltungen angenommen.**

TOP 11: Haushaltsvoranschlag 2019 mit Aussprache und Beschlussfassung

Auf Nachfrage wird keine Erläuterung gewünscht.

Der Haushaltsvoranschlag 2019 wird zur Abstimmung gestellt:

Der Verbandstag nimmt den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2019 bei **129 anwesenden Stimmberechtigten:**

mit 121 Fürstimmen 0 Gegenstimmen 8 Enthaltungen an.

TOP 12: Anträge an den Verbandstag

12.1 Antrag auf Beschluss der Seniorenspielordnung

Auf Nachfrage wird keine Erläuterung gewünscht.

René Hecht stellt im Namen des Präsidiums den Antrag die neue Seniorenspielordnung zu beschließen:

Der Antrag wird bei **127 anwesenden Stimmberechtigten**
mit **124 Fürstimmen** **0 Gegenstimmen** **3 Enthaltungen** **angenommen.**

12.2 Anträge auf Änderung der Landesspielordnung

Gerhard Siebert erläutert die Änderungen.
Abstimmung im Block seitens der Delegierten erwünscht.

René Hecht stellt im Namen des Präsidiums den Antrag auf Änderung der LSO zu beschließen:

Die Anträge werden bei **127 anwesenden Stimmberechtigten**
mit **127 Fürstimmen** **0 Gegenstimmen** **0 Enthaltungen** einstimmig **angenommen.**

12.3 Jugendförderabgabe [Anpassung] (LSO 3.2.3)

Martin Auerbach erläutert, dass es sich bei den Änderungen lediglich Anpassungen an den neuen Sprachgebrauch handelt.

Auf Nachfrage werden keine weiteren Erläuterungen gewünscht.

René Hecht stellt im Namen des Präsidiums den Antrag auf Änderung der LSO 3.2.3. zu beschließen:

Der Antrag wird bei **127 anwesenden Stimmberechtigten**
mit **118 Fürstimmen** **0 Gegenstimmen** **9 Enthaltungen** **angenommen.**

12.4 Rechtliche Klärung Videoaufnahmen im VVB-Spielbetrieb

Wortmeldung Gerhard Siebert

- rechtliche Klärung muss durch Datenschutzbeauftragten erfolgen, dieser wurde noch nicht gefunden
- geregelt wird dieser Punkt nur in der BSO, diese lässt Videoaufnahmen zu

Wortmeldung Michael Hirschfeld

- Klärung Recht am Bild muss erfolgen
- es gilt die Regelung, alles was nicht in LSO geregelt ist, regelt die BSO
- Bilder und Videoaufnahmen dürfen ohne Zustimmung der Betroffenen nicht veröffentlicht werden

12.5 Anträge auf Abwahl Vizepräsident Sport und Referent für Leistungssport

René Hecht verliest die Anträge.

Die im Antrag angekündigte Tischvorlage wird nach Aufforderung auch an das Präsidium ausgehändigt.

Wortmeldung Jörg Papenheim

- es wurde eine nicht turnusgemäße Abwahl eines ehrenamtlich gewählten Vertreters beantragt
- sieht keine Dringlichkeit auf Abwahl, da nächstes Jahr reguläre Wahl
- Kritik ist immer angebracht, so sie konstruktiv ist
- Bedenken und Sorgen wurden in gemeinsamer Sitzung geäußert und protokolliert
- Umsetzung der Kritikpunkte wurde in Angriff genommen
- Aktionismus mit geheimen Handzetteln ist in Frage zu stellen

Wortmeldung Annette Klatt

- keine geheimen Handzettel, Tischvorlage wurde im Foyer an die Delegierten verteilt
- Bericht Horst Dutz: mangelhafte Arbeit in Vereinen, welche Bewertungsgrundlage?

Wortmeldung Sven Hell

- Querelen mit dem Verband gibt es schon länger
- schlechte Situation gibt es seit 6-8 Jahren und diese ist nicht besser geworden
- Gespräch der weiblichen Vereine mit den Verantwortlichen des VVB hat stattgefunden
- auch da schlechter Umgang miteinander
- Aussage Horst Dutz: Vereine machen „Scheißarbeit“!
- dies war u.a. Grund für den vorliegenden Antrag
- Kaderliste 70-80 % RPB
- Möchte der VVB diese alleinige Konzentration?, bisher nicht beantwortet
- laut Aussage des Präsidenten in seiner Rede, soll sich dies jetzt alles ändern
- leider gibt es hierfür kein Vertrauen mehr
- auf Mangelstände wurde hingewiesen, Abwerbung von Spielerinnen
- Zusammenarbeit VfK-VTB wurde aufgrund der Nichteinhaltung von Absprachen eingestellt
- Vertrauen fehlt, glaubt nicht mehr an Versprechen des Verbandes
- Landestrainer konzentriert die Spieler bei RPB und ist verstärkt dort vor Ort
- klar das sich alle anderen Vereine über diese Konzentration ärgern
- Ausschreibung mischfinanzierte Trainer vor Jahren noch öffentlich, Neuvergabe der Stelle seitens des VVB nicht kommuniziert
- Vertrauen und Lust verloren, daher wurden diese Anträge gestellt
- bittet um Unterstützung der Anträge

Wortmeldung Götz Moser

- Verärgerung über Gruppen von „Gut und Böse“
- es gab schon immer Probleme, auch als er noch Präsident war
- wir haben immer versucht Probleme gemeinsam zu lösen
- es ist nicht einfach die Interessen aller Vereine unter einen Hut zu bringen
- kann die Arbeit von Marc und Horst der letzten Jahre nicht beurteilen, aber alle hier Anwesenden machen eine ehrenamtliche Arbeit bei der auch Fehler gemacht werden dürfen
- Fehler kann man gemeinsam ausmerzen
- Achtung vor Ehrenamtlern und deren Arbeit
- Konzentration auf einen Verein, Diskussion was ist für den Verband das Günstigste
- „Gut und Böse“ darf es in einem Verband der vorwärts kommen will nicht geben

Wortmeldung Nicola Haschke

- äußert sich verärgert über den Wechsel der Trainerstelle von TSV TM an RPB
- wusste nicht, dass man sich dafür bewerben kann
- Kommunikation hat gefehlt
- TSV TM macht ebenfalls gute Jugendarbeit, Angebote sollten für alle Vereine gelten

Antwort René Hecht

- mischfinanzierte Trainerstellen sind an den Leistungssport gebunden, für Vereine mit Landeskadern
- es gibt Unterschied zwischen Jugendtrainerstellen und mischfinanzierte Trainerstellen

Wortmeldung Sven Hell

- Ausschreibung gab es in früheren Jahren, aber in den letzten Jahren nicht mehr
- in den Jahren seiner Amtszeit wurden Stellen öffentlich ausgeschrieben

Antwort René Hecht

- Unterschied: Jugendtrainerstelle TSV TM in Person Kai Goebels, hat sich seit 2 Jahren um eine Stelle bemüht, diese wurde nun bewilligt
- früher hatte der VVB 4 Mischfinanzierte Trainerstellen, zu Zeiten von Götz Moser noch zusätzliche Jugendtrainerstellen
- MVC hat ohne Rücksprache mit dem VVB seine Stelle gekündigt
- jetzt sind nur noch 3 Stellen + 1 halbe Stelle übrig

Wortmeldung Sven Hell

- warum erfährt TSV TM nicht von der Trainerstelle bzw. dem Wechsel der Trainerin, man hätte sich auch beworben
- zweite weibliche Stelle die der VVB zum Teil finanziert ist jetzt beim VCO
- Trainer soll jetzt 2. Liga von Kooperation/RPB betreuen?
- Damit sind jetzt also zwei Stellen bei RPB und der Vizepräsident ist ebenfalls bei RPB
- zu seiner Zeit gab es das nicht, deshalb damals Ablehnung der MfT-Stelle damit keine Verquickungen entstehen
- Konzentration zu sehr bei RPB, alle anderen Vereine werden außen vor gelassen
- Landestrainer geht nicht mehr in die anderen Vereine
- VfK hat auch gute und große Kinder, leider interessiert sich keiner dafür
- RPB hat sich diese Stelle wie auch immer geholt
- die anderen Vereine, deren Trainer und Kinder werden demotiviert
- daher wird diese Abstimmung angestrebt

Antwort René Hecht

- Horst hat Schelte bekommen, Ton war während der Sitzung nicht korrekt
- hat es aber nicht so gemeint
- bittet um Abstimmung

Wortmeldung Sven Hell

- es wird eine geheime Abstimmung gewünscht

Wortmeldung Jens Kolupa

- interessiert die Meinung der betroffenen Personen, da viele die Hintergründe nicht kennen

Marc Zuckermann

- RPB hat die MfT-Stelle vom VC 68 übernommen noch zu Zeiten von Götz Moser
- Personalien: Zuckermann, Manke (Wechsel zum SCC), jetzt Milena Ciurea
- der MVC hat seine Stelle damals ohne Rücksprache mit VVB gekündigt
- mit viel Arbeit und Mühe wurde eine Teilfinanzierung für diese 4 Stelle erreicht
- diese ist jetzt beim Bundesstützpunkt angesiedelt
- noch immer keine komplette Stelle, co-finanziert u.a. auch vom Bundesstützpunkt
- bei Konzentration von Spielern gibt es unterschiedliche Meinungen
- im männlichen Bereich funktioniert das
- Landestrainer ist nicht nur bei RPB im Training
- auch RPB verlassen während der Saison Spieler und Spielerinnen, sollte es der Weiterentwicklung des Spielers dienen, steht dem nichts im Wege
- Befürwortung für gemeinsame Gespräche zwischen abgebenden und aufnehmenden Vereinen
- Unterstützung für weitere Zusammenarbeit wird zugesagt

Horst Dutz

- entschuldigt sich für verbale Entgleisung bei der letzten Sitzung
- erschrocken über Leistungen/Ergebnisse im weiblichen Bereich
- Niveau bei Berliner und Nordostdeutschen Meisterschaften eher schlecht
- RPB und BBSC die einzigen Leistungssportvereine im weiblichen Bereich
- VfK hat Zusammenarbeit beendet
- BVV, laut eigener Aussage, nur ein Freizeitsportverein
- vordere Plätze bei Meisterschaften einzufahren, wird immer schwieriger
- Zukunft sieht nicht sehr rosig aus
- seine Arbeit kann jeder einsehen, z.B. wöchentliche Trainerberatungen
- Elternsprecher, Athletensprecher wurden gewählt
- wir haben nicht alles richtig gemacht, aber wir würden gern an der Entwicklung weiterarbeiten

Wortmeldung Nikolaus Novak

- ist selbst Jugendtrainer beim SCC
- jeder Trainer und jeder Spieler mit gewissem Niveau möchte es zu Deutschen Meisterschaften schaffen
- Kinder sollten sich im richtigen Verein weiterentwickeln dürfen
- Marc Zuckermann liebt diesen Sport, hat Leidenschaft
- Amtszeit sollte von beiden beendet werden dürfen, haben es beide nicht verdient abgestraft zu werden, da sie sehr viel Zeit investieren

Wortmeldung Marcus Hylinski

- Abwahl von Spielern – berichtet von Aussage Marcs – alle Spieler die zur Sportschule gehen wollen, müssen zu RPB wechseln
- BSP-Leiter wurde über diese Aussage ebenfalls informiert

Antwort Marc Zuckermann

- liegt nicht in seiner Kompetenz, Aussage wurde so nie getätigt

Wortmeldung Jörg Papenheim

- viele Gespräche und Emails mit und von M. Hylinski
- verbittet sich Aussage, war nicht bei der Elternversammlung anwesend, Hörensagen
- Antrag nicht satzungskonform
- es kann keinen Antrag auf Abwahl geben, siehe Punkt 13.2, nur Neuwahl, Kandidat muss benannt werden

Antwort René Hecht

- Benennung eines neuen Kandidaten muss jetzt vor Abstimmung erfolgen
- dieser muss mit einer 2/3 Mehrheit gewählt werden

Wortmeldung Sven Hell

- schlägt Mirko Pansa für das Amt des Vizepräsidenten Sport vor

Wortmeldung René Hecht

- Mirko Pansa soll als Ehrenamtler seine eigene Hauptamtlichkeit überwachen?
- sieht dies sehr kritisch

Wortmeldung Sven Hell

- Mirko Pansa ist unabhängig was die Vereine betrifft

Mirko Pansa ist aus dienstlichen Gründen nicht anwesend. Er befindet sich zurzeit bei der Schul-WM. Seine eidesstattliche Erklärung liegt vor.

Wortmeldung Henning Schaum

- anderer Antrag als gestellt, laut Satzung nicht zulässig

Rechtsausschuss tritt zusammen und berät sich

Wortmeldung Michael Hirschfeld

- gestellter Antrag war nicht vollständig, da keine Person benannt wurde, die an die Stelle gewählt werden sollte
- Antrag wird zugelassen, aber er ist beim Verbandsgericht anfechtbar
- Rechtsausschuss ist sich einig, dass Antrag auf Abwahl zwar unzulässig war, aber trotzdem zur Abstimmung gestellt wird

René Hecht verliest die vorliegende Erklärung von Mirko Pansa.

Wortmeldung Jörg Papenheim

- Hinweis Enthaltungen sind keine abgegebenen JA-Stimmen
- verliest Punkt 11.1.2 der Geschäftsordnung wonach 2/3 der abgegebenen Stimmen JA-Stimmen sein müssen

Wortmeldung Michael Hirschfeld

- Enthaltungen sind keine NEIN-Stimmen
- im Ergebnis kommt es nur auf die JA-Stimmen an
- wenn nicht 2/3 der abgegebenen Stimmen für JA votieren, ist der Antrag gescheitert

René Hecht gibt das Ergebnis der geheimen Abstimmung bekannt:

Der Antrag wird bei **128 anwesenden Stimmberechtigten mit 52 JA-Stimmen 61 NEIN-Stimmen 11 Enthaltungen und 4 ungültigen Stimmen abgelehnt.**

Für das Amt des Referenten für Leistungssport wird aus dem Plenum Eric Wunderlich vorgeschlagen.

Nikolaus Novak und René Hecht äußern sich kritisch zur Personalie Eric Wunderlich.

René Hecht verliest die Erklärung von Eric Wunderlich.

René Hecht gibt das Ergebnis der geheimen Abstimmung bekannt:

Der Antrag wird bei **127 anwesenden Stimmberechtigten mit 44 JA-Stimmen 68 NEIN-Stimmen 15 Enthaltungen und einer ungültigen Stimme abgelehnt.**

TOP 13: Nachwahlen

entfällt

TOP 14: Sonstige Anträge

Es liegen keine weiteren Anträge vor.

TOP 15: Festlegung des nächsten ordentlichen Verbandstages 2019

Der nächste ordentliche Verbandstag wird für Mittwoch, den 05. Juni 2019 einberufen.

TOP 16: Verschiedenes

Günter Hoffmann erinnert an die Gründung des Berliner Volleyball-Verbandes am 16.10.1968
Anfrage ob seitens des VVB zum 50-jährigen Jubiläum schon etwas geplant sei.

Antwort René Hecht

- Termin ist bekannt
- bisher nichts geplant
- nimmt gern Ideen und Anregungen entgegen

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt der Präsident den Verbandstag um 23.00 Uhr.

gez. René Hecht
Präsident

gez. Kaia Stadie
Protokollführerin